Einmal zu den Sternen und zurück

210 EGW-Schüler boten in der voll besetzten Jacobi-Kirche wieder einmal ein tolles Weihnachtskonzert

VON ALEXANDER HEIM

■ Werther. Der afrikanische Abschiedsgruß »Hambani kahle«– er klang auch lange nach Ende des Konzertes noch in den Ohren der Besucher nach. Voll besetzt war die St.-Jacobi-Kirche, als das Evangelische Gymnasium am Mittwochabend zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert geladen hatte. 210 Akteure auf der Bühne – quer durch alle Ensembles – hatten sich wieder einmal viel Mühe mit der Vorbereitung gegeben. Und dabei auch die ein oder andere Überraschung parat.

Schöne Weihnachts(mann)-Stimmung: *Beim traditionellen Weihnachtskonzert des Evangelischen Gymnasiums stimmte am Mittwochabend wieder einmal alles. 210 Schülerinnen und Schüler sorgten zwei Stunden lang für eine tolle Einstimmung auf Weihnachten.* FOTOS: A. HEIM

Eine davon präsentierte Schulleiterin Barbara Erdmeier in ihrer abschließenden Rede. „Danke an alle, die uns heute Abend einen so wunderschönen Einstieg auf Weihnachten gegeben haben", lobte sie das Können der Schüler. „Bei so vielen Aktiven überlegen wir, ob es im nächsten Jahr nicht zwei Auftritte geben sollte." Diese Idee wurde von den Besuchern mit viel Beifall aufgenommen.

Eine andere Überraschung stellten die Ensembles dar, die sich zum allerersten Mal im Rahmen eines Weihnachtskonzertes präsentierten. Musiklehrer Christoph Horstmann, erst seit sechs Wochen am EGW tätig, dirigierte souverän das neu geschaffene Junior-Orchester. Mit flotten Melodien brachten die 15 jungen Musiker den »Rock in the mountains«, eine Mischung von rockigen Spirituals, in die Böckstiegelstadt. Ebenfalls zum ersten Mal stand der Weihnachtschor des EGW auf der Bühne im Altarraum. Das Ensemble aus Schülern und Lehrern verstärkte dabei den Unterstufenchor. Und sorgte im Rahmen des Konzertes ganz sicher für die feierlichsten Anklänge.

Denn mit Pal Esterhazys »Dormi, Iesu dulcissime« intonierten Schüler und Lehrer, dirigiert von Michael Henkemeier, verspielt-kunstvolle barocke Melodien unter dem großen, leuchtenden Stern. Dass im 300. Todesjahr Dietrich Buxtehudes auch eines seiner Werke aufgegriffen wurde – es verstand sich fast von selbst. Und so verlieh auch das »In Dulci iubilo« dem Konzert einen glanzvollen und feierlichen Rahmen.

Stimmgewaltig präsentierte sich wieder einmal der Chor der drei fünften Klassen. Mit »Santa Claus is coming into town« zogen die 90 Mädchen und Jungen die Besucher in den Reigen aus weihnachtlichen Melodien und klassischen und modernen Weihnachtsliedern mit hinein. Da fehlte Rolf Zuckowskis »Fröhliche Weihnacht«, gespielt vom 14-köpfigen Vor-Orchester unter der Leitung von Musiklehrerin und Konrektorin Ulrike Schilling, ebenso wenig, wie Shakin' Stevens moderner Pop-Song »Merry Christmas, everyone«, dem Klassiker jedes Weihnachtsmarktes.

Wie ein fröhliches Ratespiel mutete der »Christmix« an, den das Orchester, ebenfalls dirigiert von Ulrike Schilling, pfiffig und mit viel Spielfreude zu Gehör brachte. Ob »Jingle bells«, »Stille Nacht«, »Carols of the drum« oder »Gloria in Excelsis Deo« – immer wieder überraschend, mal rockig, mal getragen – und im nächsten Moment schon wieder im Calypso-Stil, sorgte das Medley für eine erfrischende Abwechslung.

Dass Weihnachtslieder auch mit großer Leichtigkeit und sehr beswingt daherkommen können, bewies die EGW-Bigband. Und die Blechbläser boten dabei nicht nur weihnachtliche Anklänge. Sie entführten auch in die Welt der Sterne, nahmen – mit der »Star-Wars«-Melodie »Across the Stars« – mit auf eine Reise ins Weltall. Und setzten die Besucher anschließend wieder wohlbehalten auf der Erde ab.

Viel Applaus war im Verlauf des Konzertes den beide Solisten, Galina Schacke und Pablo Stelbrink, vorbehalten. Hatte der angehende Abiturient die Zuschauer mit seinem Cello-Spiel bei dem melancholischen »Kol Nidrei, Teil1« von Max Bruch in seinen Bann gezogen, begeisterte Galina Schacke mit ihrem Gesang zu Enyas »Only Time«.

Ein geschicktes Händchen hatten Ulrike Schilling und Michael Henkemeier wieder einmal mit ihrer Stückauswahl bewiesen. Und erhielten dafür nicht nur einen wunderbaren Weihnachtsstern aus den Händen von Barbara Erdmeier, sondern, ebenso wie der jüngste Kollege, Christoph Horstmann, auch den donnernden Applaus von Eltern und Schülern. Schade nur, dass bei so viel Lob seitens der Zuschauer am Ende des zweistündigen Konzertes und trotz lautstarkem, rhythmischem Klatschen, keine Zeit mehr für die ein oder andere Zugabe geblieben war.

Schöne Stimme: *Schülerin Galina Schacke begeisterte die Besucher in der voll besetzten St.-Jacobi-Kirche mit dem Enya-Hit »Only Time«.*

Premiere: *Neben dem Junior-Orchester, präsentierte sich, wie hier zu sehen, auch der Weihnachtschor aus Schülern und Lehrern zum ersten Mal vor Publikum. Er unterstützte die Jungen und Mädchen des Unterstufenchores unter der Leitung von Michael Henkemeier.*